Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **71/72 (1918)**

Heft 12

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

gemeinnütziger Anstalten und Vereine. Wo diese zu bauen hatten, da musste er überall den Bauherrn machen. Verschiedene grössere Anstaltsbauten entstanden unter seiner tatkräftigen, einsichtigen Leitung. Es war keine leichte Aufgabe, mit und unter ihm zu bauen. Sein klarer Blick sah die kleinsten Mängel einer Vorlage und er deckte sie rücksichtslos auf. Wenn er aber sah, dass die Sache wohldurchdacht war, so war er auch einer von der seinigen abweichenden Meinung zugänglich, und, wenn man einmal seine Zusage hatte, dann galt sie auch felsenfest.

Der Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein ehrte ihn bei Anlass der Hauptversammlung in St. Gallen im Jahre 1889 durch die Ernennung zum Ehrenmitglied, in Würdigung seiner Verdienste um das grosse Werk der st. gallischen Wasserversorgung. Gesellig oder politisch trat Schlatter nicht hervor; er hatte Hunderte, die in Verehrung und Hochachtung zu ihm aufschauten. Jeder wusste, dass er bei ihm Rat und tatkräftige Hülfe fand, auch in den schwersten Nöten, aber trotzdem, oder vielleicht gerade deswegen, stand er einsam. In unscheinbarem Aeussern und einfachster Umgebung ein ganz Grosser im Geiste. *-tt-*

Miscellanea.

Simplon-Tunnel II. *Monats-Ausweis August 1918.*

Tunnellänge 19 825 *m*			Südseite	Nordseite	Total
Firststollen:	Monatsleistung	*m*	—	—	—
	Stand am 31. August .	*m*	8540	8781	17321
Vollausbruch:	Monatsleistung	*m*	—	—	—
	Stand am 31. August .	*m*	8527	8781	17308
Widerlager:	Monatsleistung	*m*	—	—	—
	Stand am 31. August .	*m*	8525	8781	17306
Gewölbe:	Monatsleistung . . .	*m*	—	—	—
	Stand am 31. August .	*m*	8524	8781	17305
Tunnel vollendet am 31. August . . .		*m*	8524	8781	17305
	In % der Tunnellänge .	%	43,0	44,3	87,3
Mittlerer Schichten-Aufwand im Tag:					
	Im Tunnel		27	71	98
	Im Freien		2	95	97
	Im Ganzen		29	166	195

Auf der *Nordseite* wurden an 26, auf der *Südseite* an 15 Tagen noch Beschotterungs- und Aufräumungsarbeiten, sowie das Demontieren der Rohrleitungen vorgenommen.

Da die Bauarbeiten eingestellt sind, werden bis zu deren Wiederaufnahme keine monatlichen Bulletins mehr erscheinen.

Der heutige Stand der Arbeiten ist folgender: Auf der Nordseite sind die Ausweitung und die Mauerung vollendet; auf der Südseite fehlen sie noch auf 1863 *m* Länge (von Km. 8,187 bis Km. 10,050 vom Südportal gemessen). Mit der Wiederaufnahme der Arbeiten werden ausser der Ausweitung und Mauerung auf diese 1863 *m* Länge noch nachstehende Arbeiten auszuführen sein: Die Beschotterung und das Legen des Oberbaues, die Montierung der Fahrleitung für den elektrischen Betrieb, das Legen der Schwach- und Starkstromkabel, die Einrichtung der Signale, der Beleuchtung und der Telephone.

Die Kautschukgewinnung der Welt belief sich im Jahre 1917 auf rund 260 000 *t* gegenüber 200 000 *t* im Vorjahre. Davon entfallen 210 000 *t* auf die Gewinnung von Plantagen-Kautschuk [1]), die sich seit 1913 (48 000 *t*) somit mehr als vervierfacht hat. In Niederländisch-Indien betrug sie 42 000 *t* gegenüber 10 500 *t* im Vorjahr. Die Menge gewonnenen Wildkautschuks brasilianischer und anderer Herkunft ist mit rund 50 000 *t* ungefähr auf gleicher Höhe wie in den Vorjahren geblieben. Die Hauptverbraucher an Kautschuk waren 1917 die Vereinigten Staaten von Amerika mit 175 000 *t* (1913: 48 000 *t*), Grossbritannien mit 26 000 *t* (1913: 19 000 *t*), Frankreich mit 17 000 t (1913: 6500 *t*).

Neuer Hafen bei Trollhättan. Mit Rücksicht auf die infolge der Ausnutzung der Wasserkräfte der Trollhättanfälle entstandenen neuen Industrie-Siedelungen hat die schwedische Wasserfälle-Verwaltung den Bau eines neuzeitlichen Hafens in Trollhättan beschlossen. Das vorgesehene Hafenbecken soll nach den „Mitteilungen des Archivs für Schiffbau und Schiffahrt" 675 *m* nutzbare Uferlänge erhalten und wird Schiffe mit 8,5 *m* Tiefgang aufnehmen können.

[1]) Vergl. die Notiz: „Wildkautschuk und Plantagenkautschuk" in Band LXVI, Seite 152 (25. September 1915).

Konkurrenzen.

Ueberbauung des Obmannamt-Areals in Zürich (Seite 84 und 92). Die kantonale Baudirektion macht uns, zuhanden der interessierten Fachkreise, die erfreuliche Mitteilung, dass die Beratung der bezüglichen Eingaben (S. 92) das Preisgericht zu einigen Aenderungen des Programms veranlasst habe, die den beiden Vereinen vorerst noch zur Aeusserung vorgelegt werden sollen. Dadurch werde eine kleine Hinausschiebung des Termins für die Einreichung der Pläne bedingt.

Schulhausbauten und öffentliche Anlage auf dem Milchbuck in Zürich (Seite 37). Der Vorstand des Bauwesens I ersucht uns mitzuteilen, dass dem von der B. S. A.-Ortsgruppe Zürich gestellten Gesuch um Erstreckung der Einlieferungsfrist mit Rücksicht auf die grosse Dringlichkeit der Bauausführung und unter Hinweis auf die bezügliche Programmbestimmung *nicht* entsprochen werden könne. Es bleibt also beim Einlieferungstermin: 31. Oktober 1918.

Alkoholfreie Gemeindestuben und Gemeindehäuser. (Seite 9). Als Verfasser des als „anerkennenswerte Leistung" bezeichneten Entwurfs „Am Bächli", Typus B, wünscht noch genannt zu werden *Ed. Lenhard*, Bauzeichner in Schaffhausen.

Literatur.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.
Zu beziehen durch *Rascher & Cie.*, Rathausquai 20, Zürich.

Etude pratique sur la Construction des Routes de Montagne et la Correction des Torrents dans les Régions élevées. Par *Henri de Preux*, ingénieur. Texte reproduit en facsimile, avec environ 800 vignettes dans le texte et de nombreux tableaux et barêmes. Paris et Neuchâtel 1918. Attinger Frères, éditeurs. Prix br. 10 Frs.

Das Schweizerische Handels-Register. Von Dr. *J. Bick*, Handelsregisterführer des Kantons St. Gallen. Darstellung der Rechtsverhältnisse des Handelsregisters und Anleitung zu Anmeldungen für Einzelpersonen und Gesellschaften. 257 Seiten, kl. 8° Format. Zürich 1918. Verlag: Art. Institut Orell Füssli. Preis geb. 5 Fr.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Mitteilung des Sekretariates.

Durch Besprechung mit der ausschreibenden Behörde und mit den beteiligten Architekten konnte die Angelegenheit eines *beschränkten Wettbewerbs für den Bau städt. Wohnhäuser in Schaffhausen* in allseitig befriedigender Weise geregelt werden.

Zürich, 17. September 1918.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Ingénieur suisse *cherche* pour la France (Isère), Suisse romand comme *conducteur de travaux* pour grande usine textile. (2142)

On cherche pour la France plusieurs jeunes *ingénieurs acquisiteurs*, de préférence Suisses romands parlant aussi l'anglais, dans une entreprise d'industrie minière. (2144)

On cherche pour la France jeune *ingénieur*, très bon dessinateur, versé dans les questions du froid. (2145)

Gesucht nach Stockholm gewandter selbständiger *Ingenieur*, Konstrukteur für Dampfakkumulatoren und zugehörige Anlagen. Erfahrungen im Bau von Dampfgefässen, Kesseln, Dampfmaschinen und Dampfturbinen notwendig. (2146)

Gesucht auf Mitte Oktober *Bau-Ingenieur*, der für einige Zeit an deutschschweizerischem Technikum stellvertretungsweise Unterricht erteilen würde im Vermessungswesen, Strassen- und Eisenbahnbau, Wasserbau und Fachzeichnen. (2147)

Gesucht für ein grösseres industrielles, schweizerisches Unternehmen der elektrochemischen und elektrothermischen Branche *zwei Betriebsleiter* (Schweizer). Der eine soll wenn möglich Betriebserfahrung besitzen in der Elektrolyse, der zweite in der Leitung von grossen modernen Anlagen mit elektrischen Oefen. (2148)

Auskunft erteilt kostenlos *Das Bureau der G. e. P.*
Dianastrasse 5, Zürich.